



PRESSEMITTEILUNG

Hohe Qualitätsstandards beim Gelenkersatz geben Patienten Sicherheit Endoprothetikzentrum am Hospital zum Heiligen Geist erneut zertifiziert

Hospital zum Heiligen Geist - Frankfurt, 24. August 2021. Wenn Schmerzen jede Bewegung zur Qual werden lassen, kann ein künstliches Gelenk die Lösung sein. Vor der Entscheidung zu einer solch komplexen Behandlung ist eine gründliche Information über unterschiedliche Therapiemöglichkeiten und Kliniken notwendig. Hilfestellung bietet die EndoCert-Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC), die Kliniken nach strengen Vorgaben prüft. Der Vorteil für die Patienten liegt auf der Hand: „Durch die Zertifizierung gewinnen Patientinnen und Patienten Gewissheit, dass sie in unserer Klinik von sehr erfahrenen, spezialisierten Operateuren und mit individuell abgestimmten Behandlungskonzepten versorgt werden, betont Dr. Thomas Forer, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie am Hospital zum Heiligen Geist.

Bereits seit 2014 stellt sich die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie am Hospital zum Heiligen Geist jährlich den strengen Auflagen des Überwachungsaudits der EndoCert-Initiative. Auch die diesjährige Prüfung wurde trotz erheblicher Schwierigkeiten in der pandemischen Situation erneut erfolgreich durchgeführt. „Die Auswirkungen von COVID-19 machen sich insbesondere in der Patientenversorgung bemerkbar. Wir haben daher die bereits bestehenden hohen Hygienestandards weiter verschärft, damit sich unsere Patientinnen und Patienten weiterhin sicher sein können, am Hospital zum Heiligen Geist ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit in der Gelenkersatzchirurgie geboten zu bekommen“, so Dr. Forer.

Rund 450.000 künstliche Knie- und Hüftgelenke, so genannten Endoprothesen, werden Jahr für Jahr in Deutschland eingesetzt. Gleichzeitig werden jährlich rund 37.000 Wechseloperationen durchgeführt. Das Endoprothetikzentrum am Hospital zum Heiligen Geist steht für eine individuelle und differenzierte Endoprothetik mit intelligenten Implantatkonzepten. Die Klinik arbeitet ausschließlich mit namhaften Implantatherstellern zusammen und setzt auf moderne Behandlungsverfahren. Dies bestätigt das Überwachungsaudit des Zertifizierungssystems in der Endoprothetik, EndoCert.

„Die hohe Qualität der Arbeit auf dem Gebiet der Endoprothetik wurde durch die Zertifizierung erneut bestätigt und anerkannt“, freut sich Dr. Gerd Neidhart, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Hospital zum Heiligen Geist. „Es zeigt, dass die Patientinnen und Patienten, die einen Gelenkersatz benötigen, im Hospital zum Heiligen Geist bestens aufgehoben sind.“

Das Hospital zum Heiligen Geist blickt auf eine lange Tradition in der Gelenkersatz-Chirurgie von Hüft- und Kniegelenken zurück. Bereits in den sechziger Jahren leistete die Chirurgische Klinik auf diesem Gebiet Pionierarbeit. „Seitdem hat sich die Gelenkersatz-Chirurgie medizinisch und technisch enorm entwickelt und bedeutet für viele Patienten die Erlösung von starken



HOSPITAL
ZUM HEILIGEN GEIST

Schmerzen sowie Einschränkungen in der Beweglichkeit und damit ein ganz neues Lebensgefühl,“ so Dr. Neidhart.

Die EndoCert-Initiative

Die EndoCert-Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) stellt eine qualitativ hochwertige Durchführung von Gelenkersatz-Eingriffen sicher. Die Zertifizierung erfolgt nach verschiedensten Qualitätsmerkmalen, darunter die konsequente, durchgehende Begleitung und ausführliche Kommunikation mit dem Patienten, die Vorhaltung von Strukturelementen, die für eine sichere und qualitativ hochwertige Patientenversorgung erforderlich sind sowie die Einhaltung von rechtlichen Standards im Bereich der Hygiene. Hier leistet die Klinik mit der Partizipation am Antibiotic-Stewardship-Programm (ABS), das den verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika fördert und der Einführung eines Patient-Blood-Managements, durch welches Bluttransfusionsraten signifikant gesenkt werden konnten, wertvolle Arbeit und verbessert Behandlungssicherheit und -qualität.

Zur weiteren Qualitätsoptimierung nimmt das Zentrum selbstverständlich auch am Endoprothesenregister Deutschlands (EPRD) teil. Weitere Informationen finden Sie unter www.eprd.de

Über das Hospital zum Heiligen Geist

Das Hospital zum Heiligen Geist ist ein Akutkrankenhaus der Regelversorgung mit 276 Betten und 50 tagesklinischen Plätzen in der Psychosomatischen Klinik in der Innenstadt Frankfurts. Es ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und einer von sechs ausgewiesenen unabdingbaren Notfallstandorten für das Versorgungsgebiet Frankfurt am Main/Offenbach. Die Patienten werden in sieben Fachkliniken und Instituten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau versorgt. Die Fachdisziplinen umfassen die Medizinische Klinik (Kardiologie, Gastroenterologie, Notfallmedizin und Pulmonologie), die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie, die Psychosomatische Klinik, die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Klinik für Anästhesiologie sowie das Zentralinstitut für Radiologie. Zum Angebot zählen zudem die Onkologische Ambulanz, das Interdisziplinäre Schmerzzentrum sowie das zertifizierte Endoprothetikzentrum (EPZ). Weitere Informationen finden sich im Internet unter: www.hospital-zum-heiligen-geist.de.

Pressestelle Stiftung Hospital zum Heiligen Geist:

Brigitte Ziegelmayr, Leitung
Unternehmenskommunikation
Tel. (0 69) 7601 – 3204
E-Mail: ziegelmayr.brigitte@sthhg.de